

## Shelties „vom Waldensersteinhaus“

von Margit Kickhäfer

Meine Geschichte mit Shelties beginnt Ostern 1989. Da waren meine Schwägerin und ihr Mann zu Besuch und sprachen mit uns, ob wir uns nicht einen Hund anschaffen wollten. Mein Mann hatte im Dezember 1986 einen Herzinfarkt erlitten und joggte seitdem in der Herzsportgruppe. Da sie selbst einen Pudel hatten, habe ich mich überreden lassen. Mein Mann hatte in seiner Jugendzeit einen Schäferhundmischling, ich allerdings etwas Angst vor Hunden, da ich früher mal von einem kleinen Hund gezwickt wurde.

Ich ließ mich überreden und wir blätterten seinerzeit in dem Ausstellungskatalog der CACIB Schau Stuttgart, die damals noch im Frühjahr stattfand. Es durfte kein großer Hund sein. Beim Durchblättern stieß ich auf die Britischen Hütehunde und den Sheltie. Die Beschreibung seines Charakters, sein Aussehen und seine Größe hatten es mir angetan. Meine Schwägerin telefonierte mit verschiedenen Stellen und teilte mir schließlich die Adresse von Helmut Haker mit, der gerade Welpen besaß, die Ostermontag geboren wurden. Wir wohnten in der Nähe von Stuttgart, also nicht so weit von Essingen entfernt. Wir durften die Welpen schon bald besuchen und fuhren los. Ich hatte mir in der Zwischenzeit



Bei den Shelties „vom Aalbäumle“. Unser „Chicco“.



ein Buch über Collies und Shelties besorgt und war schon gespannt und etwas aufgeregt, wie ich den Welpen begegnen sollte.

Wir wurden bei Hakers von einem kleinen Rudel empfangen und Helmut Haker legte mir einen der Welpen in

den Arm, es war sein dritter Wurf mit **Queeny-Dark von der Lichten-Zeile** und **Ch. Muirburn Summerhaze**. Die Atmosphäre war so freundlich und entspannt, dass wir uns für den größten Welpen entschieden und auch gleich eine Anzahlung machten. Selma und Helmut Haker wurden sehr

liebe Freunde von uns, die ich auch öfter mit "Cicco" allein besuchte. Cicco erkannte sein früheres Herrchen immer wieder; er war ein Sheltie, der mein ganzes Leben umkrempelte.

Dieser **Cicco vom Aalbäumle** wurde von uns geliebt und wie sagte meine Mutter, wie ein Kindersatz behandelt. Wir nahmen Cicco überall mit hin und haben viele Ausstellungen besucht. So lernten wir mit der Zeit andere Sheltiebesitzer kennen. Zu der Zeit waren **Ch. Sandwich Boomerang** und **Ch. Midnight Caller At Ceirrhig** immer auf den vorderen Plätzen der Ausstellungen zu finden.

Wir waren beide schon etwas älter. Ich hatte eine Fehlgeburt in den folgenden Jahren und meinen Kinderwunsch aufgegeben, so dass wir uns entschlossen, eine Hündin dazu zu holen. Unsere Wahl fiel auf die Welpen von Familie Vogel, deren **Zobella Golden Lady Livia**, genannt "Susi", von "Hans" (Midnight Caller)

gedeckt wurde. Wir kauften die Hündin **Funny-Livia vom Leintal**, geb. 18.2.1992. Zu der Zeit war ich allerdings überraschend schwanger geworden, also mussten wir uns mit der Hundezucht vorerst zurückhalten. Wir waren Mitglied im *Club für Britische Hütehunde e.V.* und hatten einen Zwinger unter dem Namen „vom Waldenserstein“ angemeldet.

Unsere beiden Shelties verstanden sich bestens und auch unsere Tochter Sarah liebte diese Tiere über alles. Beide Hunde waren angekört und eigentlich wollten wir einen Wurf aus dieser Verpaarung, was allerdings nicht klappte. So fuhren wir später im Februar 1995 zu Familie Neugebauer nach St.Leon-Rot, um "Funny" decken zu lassen. Helmut Haker stand mir in der Zwischenzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ich konnte ihn jederzeit anrufen und fragen. Wir hatten einen Ultraschall machen lassen, man sah drei Embryos, die allerdings in der Folgezeit, warum auch immer,

abstarben und Funny grünen Ausfluss bekam. Wir fuhren zum Tierarzt nach Leonberg, dort wurde uns das traurige Ende der Trächtigkeit bekannt gegeben: alle Embryos waren tot. Man entnahm Funny die Gebärmutter und wollte auch ihre Eierstöcke entfernen, wogegen ich mich wehrte, was keiner der Ärzte verstand. Funny war zwei Tage lang sehr krank, mit hohem Fieber. Dann als sie genesen war, hatte sie sich sehr verändert. Sie verkroch sich immer wieder und kam oft nur zum Fressen und Gassi gehen aus ihrem Körbchen. Mir tat es unheimlich leid, so dass wir beschlossen, uns eine weitere Hündin zu kaufen.

Nach längerer Wartezeit hatte Familie Haker wieder einen Wurf von **Gloria vom Aalbäumle** und **Ch. Wisky vom Rindsberg**, wo wir die **Xindy-Dream vom Aalbäumle**, geb. 2.1.1997, zu uns holten. Dieser neue kleine Welpen brachte auch unsere Funny dazu, wieder richtig am Leben teilzunehmen.

Wir gingen mit "Xindy" auf Ausstellungen - es war allerdings nicht ihre Welt - und ließen sie ankören. Ich wagte dann eine Verpaarung mit **Vagabund-Ringo vom Aalbäumle** und am 8.10.1998 warf Xindy im Alter von knapp zwei Jahren nach einer durchwachten Nacht zwei Rüden und zwei Hündinnen.

In der Folgezeit kamen neue Würfe dazu; ich war begeisterte Hobbyzüchterin und



Sarah bewacht von Chicco und Funny.



Xindy mit A-Wurf (1998)

Xindy mit 12 Jahren

hätte am liebsten immer einen Welpen behalten. Aus dem C-Wurf, geb. 9.5.2000, behielten wir die **Chiara/„Kiri“ vom Waldenserstein**.

Im Herbst 2001 erkrankte unser Cicco an Knochenkrebs und wir mussten ihn schweren Herzens am 2.2.2002 gehen lassen. Cicco liegt im oberen Gartenteil auf unserem Grundstück begraben.

Mit Kiri hatten wir vier Würfe. Aus ihrem ersten E-Wurf behielten wir **Eileen vom Waldenserstein**, geb. 11.7.2002, ein Jahr später die **Giny vom Waldenserstein**, geb. 9.8.2003, die heute noch lebt und wiederum ein Jahr später die **Honey vom Waldenserstein**, geb. 21.6.2004, die mittlerweile auch 13 ½ Jahre alt ist.



Funny, die ja keine Welpen mehr bekam, wurde mit der Zeit „eifersüchtig“ und wir kauften ihr Quietschepüppchen, die sie wie ihre Jungen behandelte, wenn die anderen Welpen hatten.

Im Herbst 2004 hatte Funny Blasenentzündung und später schlechte Nierenwerte, was sich steigerte und wir sie schließlich am 17.2.2005 mit 13 Jahren einschläfern ließen. Funny liegt ebenfalls im Garten neben Cicco begraben.

Im Juni 2008 erkrankte Kiri, wahrscheinlich an Babesiose, Borreliose hatte sie ein Jahr zuvor. Wir gingen mit ihr zum Tierarzt, sie bekam Infusionen, wurde allerdings innerhalb von drei Tagen so schwach, hatte Lähmungen im hinteren Rückenteil, Verstopfung und ihr linkes Auge trübte ein. Ein MRT im Klinikum lehnte ich ab, da man uns sagte, es sei nicht sicher, dass sie die Behandlung überleben werde. So mussten wir Kiri am 22.6.2008 im Alter von nur 8 Jahren ebenfalls gehen lassen.

Eileen hatte drei Würfe, bis sie dann am 10.8.2008 von unserem Nachbarshund, einem Dobermann angefallen und so zugerichtet wurde, dass ihre Hinterläufe versteift wurden und ich nur noch froh war, dass sie überlebte. Die ganze ärztliche Behandlung zog sich über ein Jahr hin. Die gegnerische Versicherung übernahm einen Großteil der Kosten, immerhin über 15.000,00 € insgesamt, und wir schlossen vor dem Landgericht Tübingen einen Vergleich, weil ich diese ständigen Verhandlungen und



2009: Xindy (12 Jahre) und Eileen nach dem Überfall. Giny passt auf.



Schreiben der Anwälte einfach nicht mehr aushielt. Es hätte zum Musterprozess kommen können, aber dazu wären nochmals ca. drei Jahre ins Land gegangen und ich wollte einfach nur einen Abschluss haben.

Zwischenzeitlich war nämlich mein Mann an Demenz, Typ Alzheimer, erkrankt und hatte eine Bypass-Operation hinter sich. Unsere Tochter war in der Pubertät, half mir allerdings, wenn Welpen geboren wurden, aber auf meinen Mann konnte ich nicht mehr bauen.

Mit Giny hatte ich am 22.9.2009 den R-Wurf nach **Ch. Lundecooks Watermark** von Jutta Mombartz, hier wurden drei Rüden geboren.

Dann im Februar 2011 informierte mich Inge Konzack, dass eine Hundebesitzerin ihren Sheltie abgeben wollte.

Sie wusste, es war ein Hund aus meiner Zucht und diese Familie wohnte im Norden von München. Ich setzte mich mit dieser Familie in Verbindung und holte den Hund **Olympia vom Waldenserstein**, genannt "Bella", deren Schwester **One more Lucy vom Waldenserstein** ebenfalls in unserer Familie lebt, wieder zu mir nach Hause. Eigentlich wollte ich diesen Hund weiter vermitteln, aber als unsere Tochter Bella sah, war es Liebe auf den ersten Blick. So blieb Bella bei uns und ich ließ sie im August 2011 von **Ch. Eastdale Just Happy Friend** belegen. Es war der S-Wurf am 27.10.2011, zwei Rüden und zwei Hündinnen. Diese Welpen verkaufte ich, da mein Mann mittlerweile tagsüber in einem Pflegeheim untergebracht war.

Unsere Xindy litt seit einiger Zeit am Cushing Syndrom, bekam Medikamente, die ganz gut anschlügen, wurde aber Ende 2011 immer schwächer und wollte nicht mehr richtig fressen. Am 7.1.2012 fuhr ich mit Xindy, inzwischen 15 Jahre alt, zum Tierarzt, wo sie eingeschläfert wurde.

In diesem Jahr hörte ich auf zu arbeiten, Sarah machte ihr Abitur und im Oktober 2012 verstarb mein Mann, der in einem Pflegeheim lebte.

Im darauf folgenden Jahr zog Sarah nach Konstanz, um Jura zu studieren. Ich war auf einmal ganz allein. Das Jahr wurde eine ziemliche Belastung, zumal unser Haus und das dazugehörnde Grundstück sehr viel Arbeit machten, die ich kaum mehr bewältigen konnte. Ich holte mir einen Bekannten, der mir im Garten half und fasste den Entschluss, das Haus zu verkaufen.





**Tessa vom Waldenserstein**, da meine anderen Hündinnen langsam dem Rentenalter entgegen gingen.

Ich war zum 1.1.2015 dem 1. SSCD e.V. beigetreten und änderte meinen Zwingernamen auf *“vom Waldensersteinhaus”* – nun FCI geschützt.

So lebte ich bis zum März mit sechs Hündinnen, wobei Eileen an einem Samstag nicht richtig fressen wollte, am Sonntag und Montag noch weniger, aber ansonsten war sie wie immer, so dass ich dachte, morgen fahre ich zum Tierarzt und lasse nachsehen, was mit ihr los ist. An diesem Dienstag, 3. März 2015 ließ ich sie sehr früh im Garten Pipi machen, trug sie ins Haus, wo sie kurze Zeit später einmal laut bellte. Als ich nach ihr sah, lebte sie nicht mehr. Ich dachte zuerst, sie hätte einen Schlaganfall, merkte aber ziemlich schnell, dass sie tot war.

Eileen, Xindy und Kiri haben jeweils eine Urne, die bei mir im Haus aufbewahrt werden.

In der Folgezeit setzte ich mich mit einem Makler in Verbindung. Eine Belegung von



Sommer 2009: Lucy & Eileen



Lucy

Alle Fotos Kickhäfer

Tessa kam nicht in Frage, da immer irgendwelche Personen sich das Haus ansahen, das ich schließlich im April diesen Jahres verkaufte und mir eine Doppelhaushälfte in Adelsheim im Odenwald gekauft habe. Hier habe ich ein kleines Grundstück mit 350 qm und Rasen drum herum. Ich wäre gerne im

Raum Stuttgart geblieben, aber die Immobilienpreise schießen durch die Decke.

Ich möchte Tessa gerne belegen lassen, sie ist immerhin schon vier Jahre alt. Ich warte mal ab, wie sich alles entwickelt.



O-Wurf vom 29.10.2007